

Das Under D. Fallopii.

2. Del.

Nimb gemein Baumöl 1. Pfunde/welches süß vnd wolger
schmact sey/thu darein so viel Johanskraut sampt den
Blümlein vnd Samen / daß das Öl bedeckt werde / laß
also stehen biß daß es roth wird/thu nachmals hinzu Terpentin 2.
Loth/Muscadnüz/ Saffran / Benzoin/eines jeden 1. Quintlein/
Schweinschmalz 4. Loth/Tausentgüldenkraut/Roth Rosen/
groß Waltwürk/Rümmel / eines jeden 3. Loth/dest besten Weins
so man haben mag/ je auff ein Pfunde 4. Loth/laß diese Stück als
lesampt ein Monat langerbeizen / thu es nachmals alles zusam
men in ein glesern Kolben / laß sieden/biß der Wein ganz vnd gar
eingesotten ist/in Balneo maria, vnd die Kräutter truckt worden/
so ist es alsdann Recht/seyhe es durch/vnd behalts in einem Glas/
das wol vermacht sey.

Massen.
Wunden
heylen.
Pestilenci-
sche Kinds
flecken.
Kopffweh.
Was S.
Johanns-
kraut et
genetlich
sey.

Dieses Öl ist vber die massenköstlich / Wunden zuheilen/
so man zarte Dücklein drein nezt/ vnd vberschlegt. Es ist auch
gut wider das Giffte vnd Pestilensische Kindtflecken / vnd hefftiz
gem Kopffweh / sa mans damit salbet. Fallopius schreibt / daß
die Krafft mehrertheils vom Kraut Hyperico, sonst hart Her
oder S. Johanskraut genanne / herfließe / welches für sich selbst
diese Engenschafft vnd Dugent hat.

**Das Dritte S. Johansöl / mit etlichen mehr Zu
sätzen/welches für das allerköstlichst zun Wunden
gehalten wird.**

2. Del.

Dieses Öl zubereiten/nimb der nachfolgenden Gummi,
als da ist Bdellium, Opoponax, Galbanum, Serapi-
num, Elemi, jedes 1. Quintlein / Terpentin / Dannen-
hark/Mastix / jedes 2. Loth/Erdwürm mit Wein abgewaschen
4. Loth/